

102 - B3.5.2 / P2.3

Teuerungsausgleich städtisches Personal

Schriftliche Anfrage Hans Baumann betreffend Löhne

Beantwortung

---

Gemeinderat Hans Baumann hat am 2. März 2007 folgende schriftliche Anfrage eingereicht:

**Schriftliche Anfrage betreffend „Löhne/Teuerungsausgleich städtisches Personal“**

*Einer Aufstellung der Gewerkschaft VPOD entnehmen wir, dass das städtische Personal in Dübendorf für 2007 keinen Teuerungsausgleich erhält und nur eine Summe von 90'000 Franken für individuelle Einmalzulagen reserviert wurde. Die meisten Gemeinden übernahmen mindestens die Lohnanpassungen des Kantons (+0.5% Teuerungsausgleiche, +0.8% für ind. Erhöhungen) oder haben bessere Lösungen. In den Kollektivverträgen des privaten Sektors wurden die Löhne um zwischen 1.5% und 3% angehoben.*

*Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:*

- 1. Stimmt es, dass die Beschäftigten der Stadt im Jahr 2007 keinen Teuerungsausgleich bekommen und so den meisten ein Reallohnabbau zugemutet wird?*
- 2. Wie rechtfertigt der Stadtrat diese Schlechterbehandlung gegenüber dem öffentlichen Personal in anderen Gemeinden bzw. dem Kanton und den Arbeitnehmenden in der Privatwirtschaft?*
- 3. Sofern diese Summe von 90'000 Franken für Einmalzulagen stimmt: Wie viel Prozent der Lohnsumme macht dies aus?*
- 4. Wie viele Beschäftigte kommen in den Genuss einer Einmalzulage?*
- 5. Auf wie viel beliefen sich die Lohnanpassungen von 2003 bis 2006 im Vergleich zur Teuerung (mit und ohne Einmalzulagen)?*
- 6. Ist der Stadtrat bereit, für 2008 Personalkosten zu budgetieren, die erlauben, die realen Einbussen von 2007 auszugleichen?*

**Erwägungen**

Die schriftliche Anfrage gemäss Art. 53 der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist „eine Frage an die Exekutivbehörden über einen in den Aufgabenkreis der Gemeinde fallenden Gegenstand“. Sie ist innert zwei Monaten nach der Zustellung schriftlich zu beantworten. Die Frist für die vorliegende Anfrage läuft am 5. Mai 2007 ab.

**DER STADTRAT BESCHLIESST:**

1. Die schriftliche Anfrage von Hans Baumann betreffend Löhne / Teuerungsausgleich städtisches Personal vom 2. März 2007 wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1

*Stimmt es, dass die Beschäftigten der Stadt im Jahr 2007 keinen Teuerungsausgleich bekommen und so den meisten ein Reallohnabbau zugemutet wird?*

Ja, es trifft zu, dass der Stadtrat für das Jahr 2007 keinen Teuerungsausgleich ausgerichtet hat.

Zu Frage 2

*Wie rechtfertigt der Stadtrat diese Schlechterbehandlung gegenüber dem öffentlichen Personal in anderen Gemeinden bzw. dem Kanton und den Arbeitnehmenden in der Privatwirtschaft?*

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Stadtrat für Besoldungserhöhungen im Voranschlag jährlich – unter angemessener Berücksichtigung der Teuerung und der tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Dübendorf – eine prozentuale Quote der Bruttolohnsumme budgetiert (Art. 19 Abs. 3 Anstellungs- und Besoldungsverordnung vom 5. April 2004, ABVO). Aufgrund der Sparmassnahmen zur Sanierung des Finanzhaushaltes der Stadt Dübendorf und in Anbetracht der Tatsache, dass der ordentliche Termin für Besoldungserhöhungen vom 1. Juli auf den 1. Januar verschoben werden soll, hat der Stadtrat entschieden, für das Jahr 2007 keine Besoldungserhöhungen auszurichten. Gleichzeitig hat der Stadtrat aber erklärt, dass für das Jahr 2008 Mittel für Besoldungserhöhungen budgetiert und gemäss den entsprechenden Vorgaben beschlossen werden können. Dieses Vorgehen hat der Stadtrat im Rahmen der Behandlung des Budgets 2007 durch das Parlament offen dargelegt.

Zu Frage 3

*Sofern diese Summe von 90'000 Franken für Einmalzulagen stimmt: Wie viel Prozent der Lohnsumme macht dies aus?*

Der Stadtrat hat 90'000 Franken für sogenannte Einmalzulagen budgetiert. Damit sollen Mitarbeitende oder Mitarbeitergruppen für ausserordentliche Leistungen honoriert werden (Art. 19 Abs. 4 ABVO). Dieser Betrag entspricht knapp 0,3 Prozent der Lohnsumme.

Zu Frage 4

*Wie viele Beschäftigte kommen in den Genuss einer Einmalzulage?*

Diese Frage lässt sich im heutigen Zeitpunkt noch nicht beantworten. Aufgrund besonderer Leistungen werden individuell entsprechende Einmalzulagen ausgerichtet.

Zu Frage 5

*Auf wie viel beliefen sich die Lohnanpassungen von 2003 bis 2006 im Vergleich zur Teuerung (mit und ohne Einmalzulagen)?*

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick zu den Jahren 2003 - 2006

| Jahr | Lohnerhöhung | Quote  | Einmalzulagen | Quote  | Total   |        | Jahres-teuerung |
|------|--------------|--------|---------------|--------|---------|--------|-----------------|
| 2003 | 71'000       | 0,55 % | ---           |        | 71'000  | 0,55 % | 0.1             |
| 2004 | 222'400      | 0,80 % | ---           |        | 222'400 | 0,8 %  | 1.2             |
| 2005 | 210'100      | 0,75 % | 98'100        | 0,35 % | 308'200 | 1,1 %  | 1.1             |
| 2006 | 231'200      | 0,70 % | 62'600        | 0,25 % | 313'800 | 0,95 % | 0.7             |

## Zu Frage 6

*Ist der Stadtrat bereit, für 2008 Personalkosten zu budgetieren, die erlauben, die realen Einbussen von 2007 auszugleichen?*

Der Stadtrat ist, wie bereits erwähnt, gewillt, im Budget 2008 entsprechende Mittel für Besoldungserhöhungen einzustellen. Die prozentuale Quote der Bruttolohnsumme wird im Rahmen des Voranschlages für das kommende Jahr bekannt gegeben. Der Stadtrat ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und hat auch ein Interesse daran, dass die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung zeitgemäss und - gestützt auf eine systematische Mitarbeiterbeurteilung – leistungsbezogen entlöhnt werden.

## 2. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Hans Baumann, Im Tobelacker 5, 8044 Geeren
- Mitglieder Gemeinderat
- Mitglieder Stadtrat
- Stadtschreiber
- Akten

Stadtrat Dübendorf

Lothar Ziörjen  
Stadtpräsident

Rolf Butz  
Stadtschreiber